



Prägende Möglichkeiten

Typischerweise denkt man bei Planprägung, Microembossing, Strukturprägung und Reliefprägung zunächst an geschmackvolle Verpackungen für hochwertige Produkte. Doch vielfältige Effekte und vielfältige Materialien eröffnen dem Prägefoliendruck ein sehr breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. So zeigt er auch im Akzidenzbereich und auch bei der Veredelung von Buchumschlägen gerne seine edle Seite. Dazu müssen die Ideen und deren Umsetzung jedoch in Einklang gebracht werden.



Wie keine andere Variante der Veredelung ist der Prägefoliendruck gekennzeichnet durch Kontraste. Mit Glanz, Kontur und Form werden punktuelle oder flächige Akzente gesetzt. Die visuelle Wirkung wird darüber hinaus auch greifbar, wenn zweidimensionales Material Struktur verliehen bekommt. Basierend auf der Technik des Hochdrucks mit erhabenen Werkzeugen ist die Verformung eine der wesentlichen Besonderheiten des Veredelungsverfahrens. Diese optischen und haptischen Komponenten verführen geradezu zum Spiel mit Gegensätzen: flach und erhaben, matt und glänzend, filigran und flächig.

Flach und erhaben

Bei der Planprägung bleibt es beim rein visuellen Effekt. Hier liegt das veredelte Motiv auf einer Ebene mit dem Bedruckstoff. Ganz feine Oberflächenverformungen werden durch Microembossing erzielt. Schon diese kleine Hervorhebung bewirkt eine Lichtbrechung, so dass die aufgeprägte Folie je nach Betrachtungswinkel unterschiedlich schimmert. Das Zusammenspiel aus Licht und Schatten wird bei Struktur- und Reliefprägung verstärkt. Dadurch treten einzelne Elemente plastisch hervor und schaffen ein lebendiges Bild.

Um das Gesamtmotiv perfekt in Szene zu setzen, sollten bereits in der Planung diese unterschiedlichen Varianten und ihre Synergien sorgfältig gegeneinander abgewägt werden. Die Beratung des Druckveredellers gibt dazu entscheidende Impulse, damit die gewünschte Wirkung prägnant realisiert und in einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis umgesetzt werden kann. Letztendlich handelt es sich doch um eine Investition in die Marke bzw. das Unternehmensimage, die gut durchdacht sein sollte.



Matt und glänzend

Ein weiterer attraktiver Blickfang entsteht durch den Kontrast zwischen matten und glänzenden Motivteilen. Aus diesem Grund werden besonders häufig metallisierte Folien für den Prägefolien- druck verwendet. Es gibt eine große Auswahl an Folientypen, die speziell auf die unterschiedlichen Materialien – von gestrichenen Bilderdruckpapieren bis zu strukturierten Sondermaterialien – und Oberflächenveredelungen wie Kaschierungen oder Lackierungen abgestimmt sind.

Die Kombinationsvielfalt, die sich aus Folie und Bedruckstoff ergibt, ist so einzigartig, dass sie mit anderen Verfahren kaum erzielt werden kann. Deshalb spielt die Erfahrung des Druckveredlers ebenso wie Kreativität und Ideenreichtum eine wesentliche Rolle für den Gestaltungsprozess. Die letztendliche Wirkung lässt sich in der Vorstufe nicht vollständig abbilden. Oft ist eine Anprägung als Materialtest oder Musterfertigung sehr aufschlussreich und gibt Spielraum für neue Ideen.



Filigran und flächig

Ein Reiz des Prägefoliendrucks liegt in der Betonung einzelner Elemente. Aus diesem Grund werden vor allem filigrane Details wie zum Beispiel Schriftzüge oder Teile des Logos durch die Veredelung klar abgesetzt. Technisch gesehen stellt dies kein Problem dar. Je dünner die Folie, desto höher ist die erreichbare Konturenschärfe. Um eine gute Deckung zu erzielen, werden bei flächigen Motiven dagegen eher Folientypen mit dickerer Beschichtung verwendet.

Wiederum ist es der Kontrast, in diesem Fall zwischen den Flächen und veredelten Details, der Eindruck macht. Bei der geschickten Berücksichtigung technischer Parameter gelingt es, Effekt und Motiv so aufeinander abzustimmen, dass kreative Ideen nicht limitiert, sondern inspiriert werden.

Fazit

Um die faszinierenden Gestaltungsmöglichkeiten des Prägefoliendrucks optimal für Marke und Produkt auszuschöpfen und über das Spiel mit den Kontrasten geschickt Aufmerksamkeit zu erzeugen, ist ein gegenseitiger Austausch mit und die intensive Beratung durch den Druckveredeler bereits im Vorfeld wichtig. So gelingt es, ein stimmiges Gesamtergebnis zu erzielen. Die Beratung umfasst die Abstimmung der Wünsche mit den technischen Möglichkeiten. Dazu wird die gewählte Gestaltung verfahrensbezogen analysiert und geeignete Materialien sowie die dazu passenden Veredelungsverfahren festgelegt. Mit einer Anprägung oder Musterfertigung auf Originalmaterial wird anschließend die technologische Verarbeitung entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesichert und darüber hinaus die Wirkung beim Empfänger der veredelten Drucksachen optimiert. Das stellt Auftraggeber, Agenturen und Gestalter sowie Druckveredeler vor die große Herausforderung, die richtigen Kombinationen zu finden. Wenn jedoch alle Komponenten perfekt zusammenpassen, ist das Resultat in jeder Hinsicht wertvoll.



Kontakt

Redaktion

Rüdiger Maaß
Digital-Service Pool
Waldbornstraße 50
56856 Zell/Mosel
Telefon: +49 (65 42) 96 03 21
Telefax: +49 (65 42) 54 22
E-Mail: r.maass@PrintPerfection.de

Autor

Frank Denninghoff
GRÄFE Druck & Veredelung GmbH
Eckendorfer Straße 82-84
33609 Bielefeld
Telefon: +49 (521) 97205-18
Telefax: +49 (521) 97205-50
E-Mail: info@graefe-druck.de
www.graefe-druck.de

weitere Informationen

Arbeitskreis Prägefoliendruck unter www.look-and-feel.net